

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Röm. Republik: Fälschung M. Iunius Brutus und L. Plaetorius Cestianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Republik</p> <p>Inventarnummer: 18218281</p>
--	---

Beschreibung

Es handelt sich bei dieser Münze um eine neuzeitliche Gussfälschung, die von Prof. G. F. Waagen aus Italien mitgebracht worden war. Sie ist bereits im Accessionsbuch des Münzkabinetts mit Datum vom 19. Juli 1843 richtig als Fälschung verurteilt worden. Diese relativ frühe und offensichtliche Fälschung zeugt von der Beliebtheit dieses bedeutenden historischen Münztyps im 19. Jh. und gehört in die Reihe früher Souvenirs für Italienreisende.

Vorderseite: Kopf des Brutus mit Bart nach r.

Rückseite: Kappe (pileus) zwischen zwei Dolchen.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 5.07 g; Durchmesser: 18 mm;

Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt

wann

Vor 1843

wer

Lucius Plaetorius Cestianus

wo

Besessen

wann

wer

Gustav Friedrich Waagen (1794-1868)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Marcus Iunius Brutus (-85--42)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Marcus Iunius Brutus (-85--42)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Denar (ANT)
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Historisches Ereignis
- Münzfälschung
- Neuzeit
- Porträt

Literatur

- 81-83.
- B. Woytek, Arma et Nummi. Forschungen zur römischen Finanzgeschichte und Münzprägung der Jahre 49 bis 42 v. Chr. (2003) 526-528. 557 (Kleinasien, Thrakien oder Nordgriechenland, ca. Mitte-Okt. 42 v. Chr.)..
- G. Lahusen, Die Bildnismünzen der römischen Republik (1989) 17 f. Taf. 5,2.
- Vgl. für das Vorbild: RRC Nr. 508,3 (Feldmünzstätte, 43-42 v. Chr.).